



Beim „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ verwandeln sich die Kinder in Piraten.

Fotos:
Rengeling,
Augsburger
Puppenkiste

Mit vier lustigen Kobolden

Präventivprogramm Papilio fördert soziales Verhalten

MERCHING - Der katholische Kindergarten St. Josef in Merching ist ein ganz normaler Kindergarten. Viel Buntes an den Wänden, hohe Kinderstimmen, flinkes Fußgetrappel und freundliche Erzieherinnen. Aber eines ist ungewöhnlich: in jeder Gruppe hängen vier Koboldgesichter aus Papier an den Wänden, ein fröhliches, ein trauriges, ein ängstliches und ein wütendes.

Und da! Auf einem Stühlchen sitzt ein kleiner Kobold mit langen Ohren und kugelrunden Augen. Das ist Leopold. Er gehört zur Elefantengruppe, die Josefine Peter, die Leiterin des Kindergartens, am Montagmorgen im Stuhlkreis versammelt. Leopold hockt auf ihrem Bein und spricht zu den noch zappeligen Kindern. Ihre Augen sollen sie ein paar Atemzüge lang schließen. Ruhiger, aber jetzt ganz aufmerksam sitzen die Kinder da.

Daniel darf vom Wochenende erzählen. Er war mit seinen Eltern beim Schwimmen. „Es war schön und lustig“, erzählt er strahlend. Wo er sein Foto von sich heute hinhängen möchte? „Zu Freudibold“, antwortet er überzeugt. Das ist der fröhliche von den vier Kobolden, deren Gesichter an der Wand hängen. Die anderen heißen Heulibold, der so oft mutlos und traurig ist, Bibberbold, ein ängstlicher kleiner Kerl, und Zornibold, der vor lauter Wut krebsrot ist.

Fast alle Kinder möchten nach dem sommerlichen Wochenende ihr Foto zu Freudibold hängen. Die vier Kobolde verkörpern die Grundgefühle Freude, Trauer, Angst und Wut. Wenn von ihnen in einem Kindergarten die Rede ist, dann ist „Papilio“ mit im Spiel. Papilio ist ein Präventivprogramm, das Verhaltensproblemen vorbeugt und sozial-emotionale Kompetenz fördert. Das Kennenlernen der Grundgefühle ist eine von drei Maßnahmen im Pa-

pilio-Programm. Die beiden anderen Maßnahmen sind der „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ und das „Meins-deins-unser-Spiel“.

Die drei Maßnahmen zielen darauf, dass Kinder so früh wie möglich soziale und emotionale Kompetenz entwickeln, damit sie später weniger in die Gefahr kommen, in die Kriminalität zu rutschen, gewalttätig zu werden oder Drogen zu konsumieren. Papilio unterstützt Kinder dabei, eine innere Sicherheit zu entwickeln, die sie vor diesem Verhalten schützt. Das „Meins-deins-unser-Spiel“ verstärkt erwünschtes soziales Verhalten, und der „Spielzeug-macht-Ferien-Tag“ regt die Kinder an, miteinander zu kommunizieren, um ihren Tag ohne funktionales Spielzeug zu gestalten. Dabei entdecken die Kinder neue oder verborgene Fähigkeiten bei sich und anderen.

Das Besondere an Papilio ist, dass



Freudibold ist ein munterer Geselle. Zu ihm hängen die Kinder ihr Foto, wenn sie guter Dinge sind.

die Erzieherinnen eine Schlüsselrolle spielen. Sie sind es, die vom Ausbildungsinstitut, dem gemeinnützigen Beta-Institut in Augsburg, darin geschult werden, die drei Papilio-Maßnahmen anzuwenden und Eltern die Inhalte des Programms zu vermitteln. „Primärprävention im Kindergarten ist eine Aufgabe, der sich bisher wissenschaftlich so noch niemand gestellt hat“, sagt Horst Erhardt, Leiter des Beta-Institutes. In einer Studie wurde der Nutzen von Papilio nachgewiesen. Mehrere hunderttausend Euro Fördergelder ließen das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, die BMW-Group und die Betapharm-Arzneimittel-GmbH fließen. Wissenschaftlich betreut haben das Projekt die Universität Bremen, die Universität Augsburg und die Freie Universität in Berlin.

Papilio soll die „psychosoziale Gesundheit“ in der Gesellschaft fördern. Das ist das zentrale Anliegen des Beta-Instituts, das mit Partnern aus der Wissenschaft sozialmedizinische Forschungen vorantreibt. 25 Kindergärten mit rund 700 Kindern haben bei der Umsetzung von Papilio mitgemacht. Einer davon war der Kindergarten Sankt Josef in Merching. Er ist jetzt ein zertifizierter Papilio-Kindergarten. Für bayerische Kindergärten kommt das Präventivprogramm zur rechten Zeit: es deckt viele Punkte ab, die der „Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder in Tageseinrichtungen bis zur Einschulung“ fordert. Ab September tritt er in Kraft.

Übrigens: Wem die Kobolde in ihrer lebenswürdigen und präzisen Gestaltung irgendwie bekannt vorkommen: Auch hier hat das Beta-Institut auf professionelle Arbeit Wert gelegt. Die Geschichte von Heulibold und Freudibold, Bibberbold und Zornibold entstand in Kooperation mit der Augsburger Puppenkiste. Dorothee Rengeling